



Makumbi Kinderdorf, Simbabwe

Ein Zuhause für Waisenkinder

Das Kinderdorf Makumbi liegt ungefähr 50 Kilometer nordöstlich der simbabwischen Hauptstadt Harare in der Missionsstation Makumbi. Knapp 50 Waisenkinder leben hier, vom Baby bis zum 18-Jährigen. Viele haben ihre Eltern durch HIV/Aids verloren. Andere mussten Misshandlung, Hunger und Verwahrlosung erleben. Manchmal braucht es viel Zeit, Geduld und Liebe, bis die Kinder in der Lage sind, die Qualen ihres bisherigen Lebens zu überwinden und wieder lernen, unbeschwert zu spielen und zu lachen.

Acht einfache Häuser gibt es im Kinderdorf. In vier davon leben jeweils eine Hausmutter und etwa zwölf Waisenkinder. Die anderen vier dienen als Büros, Lagerräume und Produktionsstätten für Erdnussbutter. Die Hausmütter sind in der Regel Witwen, deren eigene Kinder schon erwachsen sind. Sie bringen Erfahrung, Fürsorge, Familiensinn und Liebe mit und gehen so mit den Kindern um, wie es in einer traditionellen afrikanischen Familie üblich ist. Bei ihnen wachsen die Kinder mit ihrer Kultur und ihrer Muttersprache Shona auf.

Struktur durch tägliche Pflichten

Viele der Kinder haben Schlimmes erlebt. Manche wurden als Babys ausgesetzt, vor die Türen von Pfarrhäusern, Polizeistationen oder Krankenhäuser gelegt. Andere wurden in ihren Familien massiv misshandelt, so dass das

Jugendamt sich einschaltete. Durch die Struktur im Kinderdorf Makumbi haben die Kinder das Gefühl, irgendwo dazuzugehören, sie sind Teil eines Familienlebens und das ist sehr wichtig für sie. Alle helfen im Haus mit: die Hühner versorgen, sich um den Gemüsegarten kümmern, Wäsche waschen, kochen, nach den Jüngeren sehen. Mit dem Verkauf von Eiern, Hühnern und Gemüse verdient jedes Haus ein bisschen dazu.

Schwierige Zusammenarbeit

„Eigentlich sollte das Jugendamt einen Betrag für jedes Waisenkind zahlen“, erklärt Pater Admire Nhika. „Aber wir haben schon lange kein Geld mehr gesehen.“ Pater Nhika war vier Jahre lang für die Missionsstation Makumbi verantwortlich und übergab die Leitung im Juli 2018 an Pater Peter Paul Musekiwa. „Die

Behörden haben gedacht, Makumbi bekommt eh Geld aus Deutschland und die Kinder werden hier gut betreut. Also haben sie sich nicht weiter darum gekümmert, nach anderen Lösungen zu schauen.“ In manchen Fällen wird allerdings zusammengearbeitet. Gemeinsam wird versucht, Verwandte der Kinder ausfindig zu machen. Denn wenn möglich, sollen die Kinder im Kreis ihrer Familie aufwachsen können.



Lernen fürs Leben

Neben dem Kinderdorf gibt es in Makumbi eine Kirche, ein kleines Krankenhaus, einen Kindergarten, eine Grund- und Oberschule. Über 200 Schülerinnen und Schüler, unter ihnen eine Reihe aus dem Kinderdorf, verlassen die Schule der Missionsstation mit Mittlerer Reife oder Abitur. Jedes Kind hat die Gelegenheit, seine Talente zu entwickeln und viele der Waisenkinder erwerben auch praktische Kenntnisse wie Schneidern oder Hauswirtschaft. All dies hilft

ihnen, später einmal ihren Platz in der Welt zu finden und auf eigenen Füßen zu stehen.

Begleitung nach der Schule

Für die älteren Jugendlichen ist es oft nicht leicht, den Übergang vom geregelten Leben im Heim in die eigene Unabhängigkeit zu schaffen. Daher werden sie nicht einfach so in die Welt der Erwachsenen entlassen, sondern weiter begleitet und gefördert, bis sie in der Lage sind, selbstständig zu leben. Ein Mittel etwa ist die Finanzierung von Studiengängen und Berufsausbildungen. Vier der älteren Kinder studieren derzeit an der Midlands State University, eines an der University of Zimbabwe. Weitere sechs befinden sich in der Berufsausbildung: Sie werden Schreiner, Hotel- und Tourismus-Fachleute und Pflegefachkräfte. Das Kinderdorf versucht, bei der Vermittlung von Jobs zu helfen und den Kontakt zu den Ehemaligen zu halten.



Ort: Makumbi, ca. 50 km nördlich von Harare, Zimbabwe

Partner: Jesuiten Simbabwe/Mosambik Provinz, P. Peter Paul Musekiwa SJ

So hilft Ihre Spende: Finanzierung laufender Kosten des Waisenhauses, Unterkunft, Verpflegung, Schulgebühren, Gehälter und Unterhalt der Gebäude

Projektcode: X41110 Makumbi Kinderdorf – Onlinespende unter jesuitenmission.de/spende

Spendenkonto: Jesuitenmission – IBAN: DE61 7509 0300 0005 1155 82